



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

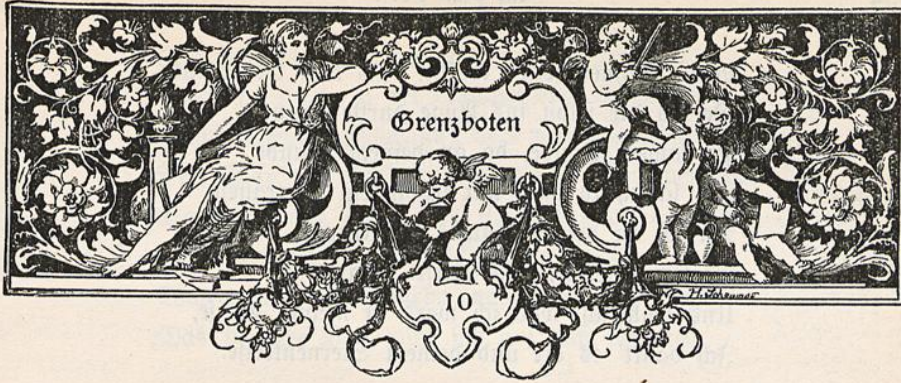
DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Woermann, Karl: An Paul Heyse : zu seinem achtzigsten Geburtstag

urn:nbn:de:gbv:46:1-908



In Paul Heyse

Zu seinem achtzigsten Geburtstag

Von Karl Woermann=Dresden



ie Mutter meiner Mutter lehrte lieben
 Mich, Heyse, dich in meines Lebens Lenze.
 Ich las mit ihr, was damals du geschrieben,
 Francesca, Thekla, die Novellenkränze.

Daß du der echten Dichtkunst treu geblieben,
 Die Wahrheit uns im Goldpokal kredenze,
 Das lehrt' an deines Sanges warmem Wehen
 Die teure Frau, die alte, mich verstehen.

Und als den Frühling dann, der froh verronnen,
 Mit blütenreich'rem Sommer ich vertauschte,
 Da war's mir, wenn ich an dem Zauberbronnen,
 Dem deine Kunst entströmte, saß und lauschte,
 Als ob der Urquell aller Lebenswonnen
 In seinen klaren blauen Tiefen rauschte.
 Und rasche Sehnsucht fühlt' ich mich berücken,
 Dich selbst zu sehen, dir die Hand zu drücken.

Mein Sehnen ward erfüllt. Es kam die Stunde,
 Da ich dir selbst ins Auge durfte schauen.
 Es kamen Monde, da an deinem Munde
 Ich lauschend hing mit fröhlichem Vertrauen,
 Da ich an deines Hauses Tafelrunde,
 Poeten zugesellt, mich durst' erbauen;
 Und wahrlich, was ich ward in meiner Weise,
 Ich dankt' es dir und deinem Sternenkreise.

An vierzig Jahre sind seitdem verflossen;
 Uns trennte bald der Wirbelstrom der Zeiten.
 Die damals Freunde waren und Genossen,
 Sind heut verstreut in fernen Erdenweiten.
 Ja, viele, die wir warm ins Herz geschlossen,
 Schon sahn wir in den Schoß der Erde gleiten;
 Und selten nur auch führten gleiche Gleise
 Zusammen uns noch auf des Lebens Reise.

Dann drohten neue Zeiten mit Vernichtung
 Den alten, hellen Schönheitsidealen.
 Die Malerei nun reichten und die Dichtung
 Uns neue Früchte dar in neuen Schalen;
 Und ich gesteh' es, daß die „junge Richtung“
 Auch mich entflammte mit ersehnten Strahlen;
 Doch nimmermehr sank in den neuen Flammen,
 Was echt und schön gewesen war, zusammen.

Und immer wieder aus des Tages Dröhnen
 Zog's mich zurück zum längst bewährten Alten,
 Zog's mich zurück zum alten Ewigschönen,
 Das du naturfrisch wußtest zu gestalten,
 Zu deinen Erdentöchtern, Erden söhnen,
 Durchglüht vom Hauche himmlischer Gewalten,
 Zu dir, den mich, eh' jüng're noch ich ehrte,
 Die Mutter meiner Mutter lieben lehrte.

Und sieh! Da nun du achtzig Jahr vollendet,
 Strahlst fest du in der Sonnensterne Reihe.
 Kometengleich verschwand, was nur geblendet,
 Daß flücht'gem Wahn es flücht'gen Glanz verleihe.
 Doch leuchtend glänzt das Licht, das du gespendet,
 Heut in erneuter Himmelsstrahlen-Weihe.
 Was immer neu entstehen mag und verrinnen,
 Das deutsche Volk wird sich auf dich besinnen.

Und ich muß heute endlich laut dir sagen,
 Daß ich geliebt dich, seit ich dich gelesen,
 Laut sagen, daß von dumpfen Erdenplagen
 Und Seelenorgen ich durch dich genesen,
 Laut sagen, daß seit meiner Jugend Tagen
 Ein Stern an meinem Himmel du gewesen,
 Und dir gestehn, daß ich dich lieben werde,
 Solang' mir lacht die Blütenpracht der Erde.



Die große Politik und der Zustand Indiens



Der Zusammenhang der indischen Verschwörung mit der europäischen Politik wird in Europa meist viel zu wenig gewürdigt. Wendete man ihm die gebührende Aufmerksamkeit zu, so fände der Kampf der Engländer gegen das schleichende Ungeheuer mehr Interesse als bisher. Der Zusammenhang besteht darin, daß etwaige indische Unruhen die Kräfte Englands stark zersplittern würden, wenn sie zusammenfallen mit einer europäischen Krisis, an der England beteiligt wäre. Und umgekehrt, daß letzterer Fall die indischen Dinge schneller ins Rollen bringen würde, als wenn über der Politik Europas ein blauer Himmel lachte. Auch die Möglichkeit liegt nahe, daß die Ägypter die Gelegenheit benutzen, um sich die ersehnte Unabhängigkeit wieder zu verschaffen. Am Nil ist dem lebenden Geschlecht sehr wohl die Zeit in Erinnerung, wo die englische Khaki-Uniform noch unbekannt war. Die Ermordung des Ministerpräsidenten Butros Pascha ist ein Feuerzeichen. Ob die beiden Länder eine solche Umwälzung zu ihrem Heile vollziehen